



Steuerberaterin Susanne Roth-Erfmann mit Kurzpraktikantin Kristina Vanessa Mundt (14). Der Schnuppertag soll Kindern und Jugendlichen einen ersten Eindruck von der Büro- und Kanzleiarbeit geben. ■ Foto: Hennes

Mein Tag als Büromensch

Steuerbüro Roth-Erfmann bietet Kindern Schnuppertage für die Berufswahl

Von Sebastian Smulka

UNNA ■ Ein Tag im Leben einer Steuerberaterin: Im Büro von Susanne Roth-Erfmann können Kinder bei einem Schnuppertag testen, ob ihnen die Büroarbeit liegt.

Der Beruf des Steuerberaters polarisiert. Für den einen ist die Steuergesetzgebung ein Buch mit sieben Siegeln, das ständig seinen Inhalt ändert. Für andere, so wie etwa für Susanne Roth-Erfmann, ist es eine spannende Arbeit, bei der man sich um die konkreten Probleme von Menschen kümmert.

Was nun stimmt, das können Kinder und Jugendliche künftig selbst herausfinden. Und dabei frühzeitig die Frage klären, ob sie später einmal in einem Büro arbeiten wollen oder lieber ein Handwerk anstreben.

Das Massener Steuerbüro bietet Schnuppertage – Praktika von einem oder von drei Tagen Länge, die Kindern ei-

nen Hauch vom „Stallgeruch“ einer Steuerberatung geben sollen. „Das kann sicher nur einen ersten Eindruck vermitteln“, sagt Susanne Roth-Erfmann. „Aber es zeigt schon einmal, wie das Arbeiten hier ist, welche Stimmung hier herrscht.“

Ihren Beitrag zur Berufserkundung will die Steuerberaterin nun allen weiterführenden Schulen anbieten. Allerdings könnten Kinder auch auf eigene Faust ein Kurzzeitpraktikum buchen – etwa in den Ferien.

Dass der Beitrag des Steuerbüros zum Projekt „Ich mag Kinder“ auf den Bereich „Schule und Beruf“ zielt, ist nicht unbedingt überraschend. Denn die zehn Mitarbeiterinnen sind allesamt Mütter, der schulische Werdegang der Kinder beschäftigt die Belegschaftsmitglieder des Steuerbüros seit seiner Gründung vor zwölf Jahren.

Offenkundig wird das, wenn man sich die Arbeitszeitenregelung anschaut. Sie



richtet sich nach familiären Faktoren wie etwa dem Stundenplan der Kinder oder der Verfügbarkeit einer Kinderbetreuung.

Jede der zehn Mitarbeite-

rinnen hat eine individuell vereinbarte Stundenzahl in ihrem Vertrag stehen, die aber „nicht auf Jahre festgelegt ist“, wie Roth-Erfmann betont. Ändert sich etwa die Familiensituation, dann kann eine andere Stundenzahl vereinbart werden.

Wenn die Arbeit geleistet wird, „ist keine Frage der Stechuhr, sondern eine Frage des Vertrauens“, sagt Roth-Erfmann. Beispielsweise können es sich die Mütter so einrichten, dass sie früher gehen, wenn die Kinder früh aus der Schule kommen. Teilzeitkräfte können zwischenzeitlich auch einmal „vollzeit“ arbeiten, um in den Ferien mehr Zeit für die Familie zu haben.

Frauenmannschaft bleibt immer am Ball

Zehn Mütter führen durch den Urwald der deutschen Steuergesetzgebung

Vor zwölf Jahren machte sich die heute 44-jährige Steuerberaterin Susanne Roth-Erfmann in Massen selbstständig. Heute beschäftigt sie in ihrem Steuerbüro am Massener Hellweg zehn Frauen – allesamt Mütter.

Zusammen mit ihrer „Frauschaft“ berät sie Unternehmen und Privatleute. Eine Besonderheit des Büros ist der Status der „Landwirtschaftlichen Buchstelle“. Eine der zehn Mitarbeiterinnen

beschäftigt sich ausschließlich mit den Problemen der Bauern in Unna und Umgebung.

Einen großen Stellenwert nimmt bei Roth-Erfmann die Weiterbildung der Mitarbeiterinnen ein. Weil das Steuerrecht praktisch laufend verändert wird und dabei immer kompliziertere Regelungen entstehen, müssen die Steuerfachangestellten immer am Ball bleiben, um ihre Kunden aktiv beraten zu können.

Eine Stadt für Kinder

- Susanne Roth-Erfmann gehört zu den bislang 66 Unterzeichnern des Unnaer Manifestes, die in den kommenden zwölf Monaten einen **Baustein für ein kinderfreundliches Unna** schaffen wollen.
- In ihrem Steuerbüro will sie Kindern **Kurzzeitpraktika von einem bis zu drei Ta-**

gen anbieten

- **Informationen** und Betreuung bei der Umsetzung der Ideen gibt es von einem eigens dafür gegründeten Kuratorium. Ansprechpartner sind Sabine Berndsen (Tel. 0 23 03/8 68 88), Volker Stenei (Tel. 202 114), Dr. Dirk Prünte (Tel. 98 69 80) u. Bettina Otte (02921/89 22 32).